

## Vorwort

Mit dem Titel „BEAT und SOUL“ kommen wir in dem vorliegenden Heft unserer JAZZ-KLAVIERSCHULE einem vielfachen Wunsch nach, dieser Musikgattung mit einem Schulwerk gerecht zu werden.

Die **Beatmusik**, wie sie allgemein genannt wird, hat im Laufe der vergangenen 10 bis 15 Jahre eine teilweise stürmische Entwicklung genommen, die selbst heute noch nicht zum Abschluß gekommen ist.

Dabei wurden ihr eine Unmenge von Eigenheiten zuteil – dafür sorgten schon die unzähligen **Beat-Gruppen** und deren oft extravaganten Interpreten –, so daß gerade in den letzten Jahren immer neue Stilbegriffe entstanden, wie zum Beispiel: **Raggae, Funk, Punk, Hard Rock, Disco** usw.

Alle diese „Erfindungen“ sind ja Ausdruck einer lebendigen Musik und daher keinesfalls abwertend gemeint! – Doch ist es im Rahmen dieser Schule selbstverständlich unmöglich, auf alles das ausführlich einzugehen.

Mir erschien es als das Wichtigste, solide Grundlagen zu schaffen und mit Hilfe praktischer Übungen und dazugehöriger Erläuterungen die besonderen und vor allen Dingen wichtigsten Merkmale herauszuarbeiten.

Darüber hinaus war es mein besonderes Bestreben, den Schüler möglichst reichlich mit „Material“ zu versorgen, damit er umfassende Kenntnisse erwirbt, um daraus auch echten Nutzen ziehen zu können.

Aus diesem Grunde wurde wiederum eine 3-teilige Gliederung vorgenommen, die wegen des großen Themenumfanges in 2 Hefte – Heft 3A und Heft 3B – aufgeteilt werden mußte.

**Heft 3A** beinhaltet die Teile I und II

**TEIL I** behandelt die **Rhythmik** und **Stilistik** anhand leicht zu erlernender **Übungen**.

**TEIL II** beschäftigt sich mit **Harmonik** und **Melodik** sowie ihrer Anwendung.

**Heft 3B** bringt als

**TEIL III** in Form einer Zusammenfassung des bisher erlernten Stoffes eine Reihe von **ETÜDEN** und Übungsbeispielen, die u. a. das **freie Spiel** und die **Improvisation**, aber auch die technische und musikalische Beherrschung des Gesamtkomplexes zum Ziel hat.

Und nun wieder viel Erfolg!



*E. A. Quelle*

© Copyright 1980 by BZ-Musik, Birnbach und Zimmerhansl, München

**ÜBUNG 5:** In dieser Übung machen wir die Bekanntschaft mit dem Vorläufer der **Beat-Syncope**, die durch eine Klammer [ ] gekennzeichnet ist. Diese Figur **deutlich** und mit **Betonung** spielen! Dabei die veränderte Metr.-Angabe beachten.

## ÜBUNG 5

Metr. ♩ = 184

1. 2.



RICHARD BIRNBACH  
MUSIKVERLAGE

**Beispiel 18b:** Hier wird eine weitere „Zerlegung“ des DREIKLANGS demonstriert, der in seiner Ausführung auch als „Soft-Beat“ bezeichnet wird. Wir spielen die Achtelfiguren deshalb durchwegs *legato*, um eine weiche und sanfte Stimmung zu erzeugen, so wie sie uns von romantischer **Soulmusik** und modernen Balladen bekannt sind.

Beispiel 18b

Metr. 184

The first system of musical notation for Example 18b, measures 184-185. It consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The key signature has one sharp (F#). The melody in the treble clef features eighth-note chords with slurs and accents. The bass clef part consists of a simple eighth-note accompaniment.

The second system of musical notation for Example 18b, measures 186-187. It continues the grand staff notation. The treble clef part shows more complex chordal textures with slurs and accents. The bass clef part remains a simple eighth-note accompaniment.

The third system of musical notation for Example 18b, measures 188-189. It continues the grand staff notation. The treble clef part features slurs and accents over the eighth-note chords. The bass clef part continues with the eighth-note accompaniment.

The fourth system of musical notation for Example 18b, measures 190-191. It continues the grand staff notation. The treble clef part shows the final chords of the sequence. The bass clef part concludes the accompaniment. A large, stylized letter 'B' logo is overlaid on the right side of the system.

RICHARD BIRNBACH  
MUSIKVERLAGE